



www.OG-BerlinFW.gdl.de

Noch alles im Plan bei myPlan?

Erinnert Ihr Euch? Trotz des massiven Werbeeinsatzes seitens des Arbeitgebers und des GBR für das Projekt myPlan weigerte sich unser Betriebsrat der Einsatzstelle Berlin/Stralsund weiterhin - und später folgend - auch die Betriebsräte der Einsatzstellen in Leipzig/Erfurt, Dresden, Hamburg und Stuttgart am Testlauf für myPlan teilzunehmen, der eigentlich auf alle Einsatzstellen ausgedehnt werden sollte. Darum wurde die ursprüngliche GBV „myPlan“ überarbeitet. Nun durften nur noch die wirklich daran teilnehmenden Einsatzstellen darüber abstimmen, ob das Projekt fortgesetzt werden soll oder nicht. Außerdem wurden einzelne Textstellen gestrichen bzw. neu hinzugefügt.

Die Wahl erfolgte in der Zeit 11. - 19.06.2015. Der Idee des GBR-Vorsitzenden Ludwig Koller, die verschlossenen Urnen nach Frankfurt zum Sitz des GBR zu transportieren und dort „im stillen Kämmerlein“ auszuzählen, wurde durch die Vertreter der Wahlvorstände von den am erweiterten Pilotprojekt teilnehmenden Einsatzstellen eine klare Absage erteilt. So erfolgte die Auszählung in den einzelnen Einsatzstellen vor Ort, wobei die Wahlurnen der Außenstellen zur jeweiligen Haupteinsatzstelle gebracht und dort ausgezählt wurde. Mit Spannung wurde das Ergebnis erwartet.

Von 3057 abgegebenen Stimmen waren 1389 Ja-Stimmen und 1668 Nein-Stimmen. Das sind

45,4 % Ja-Stimmen

54,6 % Nein-Stimmen

In der ursprünglichen Fassung der GBV „myPlan“ war unter §12(3) noch zu lesen:

„Sofern die Mitarbeiterbefragung ergibt, dass sich weniger als 50% aller im Gesamtbetrieb abgegebenen Stimmen für eine Weiterführung.....aussprechen tritt die GBV außer Kraft und das alte Einsatzplanungssystem nach GBV Carmen und Tarifvertrag kommt wieder zum Einsatz.“ Demnach wäre die Einführung von myPlan gestorben.

In der jetzt geltenden Version der GBV „myPlan“ wurde das **Abstimmungsergebnis** allerdings **zur Entscheidungsgrundlage degradiert**. Das bedeutet, daß der AG unabhängig vom erklärten Willen der Mitarbeiter myPlan einführen kann.

Für den GBR sollte das durch die Abstimmung der teilnehmenden Mitarbeiter ausgesendete Signal klar und eindeutig sein:

Die Mitarbeiter wollen myPlan in dieser Form nicht, erst recht nicht mit den zusammengestrichenen und neu zu wünschenden Wochenendruhen!

Erkennen der GBR und der AG die Zeichen der Zeit?

Wir sind gespannt und halten Euch weiterhin auf dem Laufenden.